

Tagungsleitung

Dr. Martin Held / PD Dr. Franz Hölker / Prof. Dr. Beate Jessel

Tagungsorganisation

Susanna Satzger, Telefon: 08158 251-126, Telefax: 08158 99 64 26, Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2014.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 30. Oktober 2014 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:

Teilnahmebeitrag	65.- €
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) Vollpension	50.- €
- im Einzelzimmer	160.- €
- im Zweibettzimmer	118.- €
- im Zweibett- als Einzelzimmer	172.- €

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose erhalten eine Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Tagungsgäste, die zur Anreise **öffentliche Verkehrsmittel** benutzen und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.- €) an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den Tagungsbeitrag einen Preisnachlass von 10.- €.

Kooperationspartner



VERLUST
der
NACHT

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Verkehrsverbindungen

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Für die Planung nutzen Sie bitte das **Portal Greenmobility** auf unserer Homepage.

Mit der Bahn ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort Abzweigung links nach Tutzing. Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.

Bildnachweis: © S. J. Ghanem, Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
Tagungsnummer: 0142015

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing



klimateutral
gedruckt
Zertifikatsnummer:
53275-1401-1007
www.climatepartner.com



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Schutz der Nacht

Probleme, Wissenslücken, Handlungsmöglichkeiten

7. bis 9. November 2014



VERLUST
der
NACHT

In Kooperation mit:
Bundesamt für Naturschutz
Forschungsverbund
Verlust der Nacht



LICHTVERSCHMUTZUNG, CITY NIGHT SCAPES, NATÜRLICHE NACHTLANDSCHAFTEN

Nachtleben pulsiert in den Städten. Urbanität wird vielfach mit Aktivitäten bis tief in die Nacht hinein gleichgesetzt. Nachtleben in dieser Form ist Teil der modernen Kultur. Die stets hell erleuchtete Nonstop-Gesellschaft prägt unser Leben. Jedoch haben sich die allerwenigsten Organismen an die 24-Stunden-Gesellschaft anpassen können. Ein hoher Anteil der Tiere ist nacht- bzw. dämmerungsaktiv, etwa 30 % der Wirbeltiere und über 60 % der Wirbellosen.

Die Nacht ist die Hälfte des Tages. Sie fand in der Stadt- und Landschaftsplanung bisher vergleichsweise wenig Beachtung. Immerhin wird die Thematik Lichtverschmutzung ad hoc bereits in einzelnen Fällen aufgegriffen, so etwa im Bereich des Naturschutzes bezogen auf licht-sensible Arten und Ordnungen sowie in den ersten Sterneparks.

Die Erhellung der Nacht durch künstliches Licht ist also nicht nur einfach eine wichtige Errungenschaft der Moderne. Vielmehr gibt es auch eine im wahren Wortsinn dunkle Seite: direkte Lichtverschmutzung, Lichtglocke (*sky glow*), Energieverbrauch, Klimawandel, Veränderung der Nachtlandschaften, Auswirkungen auf Ökosysteme und Gesundheit.

Wir stehen erst am Anfang, mit der künstlichen Beleuchtung angemessen umgehen zu können, die Wirkungsketten der künstlichen Beleuchtung überhaupt zu verstehen, die Möglichkeiten des Schutzes der natürlichen Nachtlandschaften ebenso wie der *city night scapes*.

Es gibt gute Praxis-Beispiele auf sehr unterschiedlichen Ebenen und Handlungsmöglichkeiten für den Schutz der Nacht: lichttechnische Lösungen ebenso wie planerische Ansätze, kommunale Lichtmasterpläne, nächtliches Eventmanagement, Empfehlungen und technische Normen zur Begrenzung von Lichtimmissionen sowie gesetzliche Regelungen.

In der Veranstaltung gibt es Überblicke über Grundlagen und Probleme des Schutzes der Nacht. Im Fokus stehen unterschiedlichste Ansätze für Handlungsmöglichkeiten, die zur Diskussion gestellt werden. Zudem bietet die Tagung ein Forum, Wissenslücken aufzuzeigen und Perspektiven für eine ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich verträgliche Beleuchtung weiter zu denken. Oder anders formuliert: Es geht darum, die Nacht ins rechte Licht zu setzen und das rechte Maß der künstlichen Außenbeleuchtung zu finden.

Alle am Schutz der Nacht Interessierten sind herzlich nach Tutzing eingeladen. Insbesondere wendet sich die Veranstaltung an alle, die auf der kommunalen Ebene von der Thematik berührt sind. Daneben sind im Naturschutz und Landschaftsschutz Aktive, astronomisch Interessierte und alle sonstigen Akteure im Bereich künstliche Außenbeleuchtung, Beleuchtungstechnik, Stadtmarketing, Architekten, Stadt- und Lichtplanerinnen angesprochen zum Austausch und zum Schmieden von Allianzen.

Tagungsteam

Dr. Martin Held, Studienleiter Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing
PD Dr. Franz Hölker, Projektleiter Forschungsverbund Verlust der Nacht und Chair of Loss of the Night Network (LONNE), Berlin
Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin, Bundesamt für Naturschutz, Bonn

FREITAG, 7. NOVEMBER 2014

Anreise ab 11.00 Uhr

12.00 Uhr Beginn der Tagung mit Anreiseimbiss

13.00 Uhr Schutz der Nacht

Probleme, Wissenslücken, Handlungsmöglichkeiten
Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
Prof. Dr. Beate Jessel

Schutz der Nacht – Grundlagen & Probleme

13.15 Uhr **Tag und Nacht – Rhythmus des Lebens gesteuert von der inneren Uhr**
Chronobiologische Grundlagen
Prof. Dr. Gregor Eichele

14.15 Uhr **Folgen der künstlichen Beleuchtung: Lichtemissionen, Lichtimmissionen, direkte Lichtverschmutzung und Lichtglocke**
Johannes Puschnig

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr **Lichtverschmutzung und ihre ökologischen Folgen**
PD Dr. Franz Hölker

16.45 Uhr Pause

Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Nacht – Beispiele guter Praxis, Lösungsansätze, Potenziale und Grenzen

17.00 Uhr **Handlungsmöglichkeiten – eine kurze Übersicht über unterschiedliche Ansatzpunkte**
Dr. Martin Held

17.15 Uhr **(1) Rechtliche Grundlagen und Möglichkeiten aus Sicht einer Naturschutzbehörde**
Dr. Reinhold Schaal

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **(2) Schutz der Nacht – Lichtquellen, Beleuchtungssysteme, Systemlösungen**
Dieter Lang

(3) Planung von Außenbeleuchtung – Beachtung der Auswirkungen auf Mensch und Tier
René van Ratingen

20.30 Uhr Gespräche in den Salons

SAMSTAG, 8. NOVEMBER 2014

08.00 Uhr **Erschaffung des Tags und der Nacht** (Genesis 1)
Meditation am Morgen

09.00 Uhr **(4) Ins rechte Licht setzen – Kantonaler Leitfaden Vermeidung von unnötigen Lichtemissionen**
Markus Chastonay

(5) Ein Quantum Licht
Prof. Hannelore D. Deubzer

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **(6) Optimierung der Straßenbeleuchtung – kommunale Beispiele der RhönEnergie Fulda**
Matthias Hahner

(7) Sterneparks – das Beispiel Westhavelland
Kordula Isermann und Dr. Andreas Hänel

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Welche Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der Nacht zeigt das Beispiel für welche Akteure auf? Welche Grenzen?**
Vertiefende Diskussion der vorgestellten Beispiele in parallelen Gruppen

15.00 Uhr Kaffeepause

Schutz der Nacht – Wissenslücken und Perspektiven

15.30 Uhr **Gesetzliche Regelungen gegen Lichtverschmutzung im internationalen Rahmen**
Dr. Andreas Hänel

Welche Möglichkeiten bieten sich für den ökologischen Schutz der Nacht an?
Dr. Sibylle Schroer

17.15 Uhr **Ökologisch, ökonomisch und gesellschaftlich verträgliche Außenbeleuchtung – Perspektiven für die Akteure**
Panel der Referierenden mit Öffnung der Diskussion ins Plenum

18.30 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Nächtliche Klänge – Ökologie der Klanglandschaften**
Ausklang der Tagung
Dr. Karl-Heinz Frommolt

Anschließend informelle Gespräche in den Salons

SONNTAG, 9. NOVEMBER 2014

ab

08.00 Uhr Frühstück / anschließend Abreise

Referierende

Markus Chastonay, Amt für Umwelt, Kanton Solothurn
Prof. Hannelore D. Deubzer, Lehrstuhl für Raumkunst und Lichtgestaltung, Fakultär für Architektur, Technische Universität München
Prof. Dr. Gregor Eichele, Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Leiter Abteilung Gene und Verhalten, Göttingen
Dr. Karl-Heinz Frommolt, Kustos Sammlung Tierstimmenarchiv, Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung, Berlin
Matthias Hahner, Leiter Abteilung Konzessions- und Anlagenmanagement, RhönEnergie Fulda
Dr. Andreas Hänel, Leiter Planetarium, Museum am Schölerberg und Fachgruppe Dark Sky der Vereinigung der Sternfreunde Deutschland, Osnabrück
Dr. Martin Held, Studienleiter Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung, Evangelische Akademie Tutzing
PD Dr. Franz Hölker, Projektleiter Forschungsverbund Verlust der Nacht, Chair Loss of the Night Network (LONNE), Stellv. Leiter Abt. Ökohydrologie, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin
Kordula Isermann, Leiterin Naturpark Westhavelland, Havelaue
Prof. Dr. Beate Jessel, Präsidentin, Bundesamt für Naturschutz, Bonn
Dieter Lang, Verantwortlicher Forschungsprogramm Licht und Lebensqualität, Osram, München und Obmann Normenausschuss FNL 27 Wirkung des Lichts auf den Menschen
Johannes Puschnig MSc, Astronomie-Abteilung Universität Stockholm
René van Ratingen, Unternehmensbereich Lighting, Philips, Hamburg
Dr. Reinhold Schaal, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Stuttgart
Dr. Sibylle Schroer, Wiss. Koordinatorin Forschungsverbund „Verlust der Nacht“ und Wiss. Mitarbeiterin, Abt. Ökohydrologie, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin

Lesetipps zum Thema

2013: Held, Martin, Franz Hölker & Beate Jessel (Hg.): Schutz der Nacht – Lichtverschmutzung, Biodiversität und Nachtlandschaft. Grundlagen, Folgen, Handlungsansätze. BfN-Skripten 336. 2. Auflage 2013. Bonn: Bundesamt für Naturschutz. [PdfVersion: <http://www.bfn.de>]
2013: Forschungsverbund Verlust der Nacht (Hg.): Verlust der Nacht. Broschüre. Berlin: IGB. [PdfVersion: www.verlustdernacht.de]
2013: Krop-Benesch, Annette, Christopher Kyba & Franz Hölker: ALAN 2013. First International Conference on Artificial Light at Night. Abstracts. Berlin: Universitätsverlag der TU Berlin.